

Bericht über die Leistungen in der Pflanzengeographie während des Jahres 1843.

Vom

Prof. Grisebach.

Das wichtigste Werk des verwichenen Jahres im Gebiete der allgemeinen Climatologie ist v. Humboldt's Central-Asien (Asie centrale. Recherches sur les chaînes de montagnes et la climatologie comparée. Paris 1843. 3 Vol. 8.). In den beiden ersten Bänden werden die Lagen- und Niveau-Verhältnisse des zwischen dem Altai und dem Himalayah gelegenen Theils von Asien aus einer erneuten Zergliederung aller vorhandenen Quellen abgeleitet. Namentlich wird nachgewiesen, dass die bisherigen Vorstellungen über die Höhe und Ausdehnung des central-asiatischen Hochlandes sehr übertrieben gewesen sind. Dass das chinesische Gouvernement Thian-schan-pelu oder das Land zwischen Altai und Thian-schan zu der Depression der caspisch-sibirischen Steppen gehöre, ist schon früher nachgewiesen worden. Ebenso aber ist auch das Gouvernement Thian-schan-nanlu zwischen Thian-schan und Kuenliin von dem Hochlande auszuschliessen, weil hier unter italienischen Polhöhen Baumwollen-Production blüht, weil in Jarkand Weintrauben gedeihen und in Khotan vortreffliche Seidenzucht getrieben wird (3. p. 20). Die Wüste Gobi hat nach den Messungen von Fuss und Bunge, auf deren Reise nach Peking, eine mittlere Höhe von 4000' und steht daher dem Plateau von Persien gleich (1. p. 9). Nur die berühmte Hochebene von Klein-Tibet erreicht das Niveau des Sees von Titicaca (12000') und ihre mittlere Höhe ist wahrscheinlich niedriger (s. vor. Jahresb. S. 403). — Im dritten Bande sind einige der wichtigsten Abhandlungen v. Humboldt's über allgemeine Climatologie neu bearbeitet und mit den neuern, zum Theil hier zuerst publicirten Messungen